

Eingewöhnungskonzept:

Der Übergang vom Kindergarten in den Hort stellt für einige Kinder eine große Herausforderung dar. Viele neue Eindrücke, ungewohnte Situationen, für das Kind noch „fremde“ Bezugspersonen sowie eine andere Umgebung und neue Gruppenzusammenstellung kommen nun auf es zu. Durch die behutsame Begleitung des Kindes möchten wir das Loslassen von den Eltern erleichtern und das Einleben in die Gruppe bestmöglich gestalten. Das Ziel unseres Eingewöhnungskonzepts ist die Entwicklung einer tragfähigen Bindung und Beziehung zwischen den pädagogischen Fachkräften, dem Kind und den Eltern. Sie dient dazu, das Kind entsprechend seinem Alter mit den Räumlichkeiten, dem Tagesablauf und dem offenen Konzept vertraut zu machen. Dabei ist uns der kontinuierliche Austausch mit den Eltern über die Fähigkeiten, der bisherigen Erfahrungen und der Entwicklung des Kindes sehr wichtig.

1. Phase:

Zusage des Hortplatzes und Einladung zum **1. Elternabend**, der meist im **Mai** stattfindet.

2. Phase:

Schnuppertage im Hort:

Gemeinsam mit der Fachkraft wird beim ersten Elternabend ein Termin für den ersten **Schnuppertag im Juni/Juli** vereinbart. Damit wir uns individuell um die Bedürfnisse der Kinder kümmern können, nehmen wir nicht mehr als zwei Schnupperkinder an einem Tag auf. Um die Kinder nicht zu überfordern, erachten wir eine **Schnupperzeit von 3 Stunden** als angemessen. Am ersten Schnuppertag, der anfangs von einem Elternteil begleitet wird, haben Sie, zusammen mit Ihrem Kind, die Möglichkeit Räume, Spielmaterialien, Fachkräfte, Kinder und den Halbtagesablauf kennenzulernen. Bringen Sie deshalb zu diesem Termin ein wenig Zeit mit, damit Sie eventuell mit Ihrem Kind noch etwas spielen können oder anfangs zur Sicherheit anwesend sind. Nach dem Schnuppertag machen wir einen **kleinen Austausch** mit Ihnen, um eventuell einen weiteren Schnuppertag zu vereinbaren. Manche Kinder brauchen mehr Zeit, damit sie sich an die neue Situation gewöhnen und sich orientieren können.

3. Phase:

Wenn die Kinder im September zu uns kommen, kennen sie schon die Einrichtung, die Fachkräfte und einige Kinder. So fällt ihnen der Einstieg dann etwas leichter. Zusätzlich heißen wir die Kinder zu Beginn des Schuljahres willkommen und führen einige **Kennenlernspiele** durch. Diese dienen dazu, dass die Kinder unbefangenen Kontakt untereinander aufnehmen, die Namen kennenlernen und ihre Rolle in der Gruppe finden können. Auch die Regeln werden täglich besprochen und für die Kinder visualisiert, um diesen Sicherheit und Routine zu geben. Die älteren Kinder dürfen für unsere Neuankömmlinge eine **Patenschaft** übernehmen, um diese bei Fragen und Anliegen ergänzend zu unterstützen sowie mit den Hortregeln vertraut zu machen. Die Paten dürfen sich die Kinder selbst aussuchen.

Das Kind ist dabei, eine **vertrauensvolle Beziehung zu den Fachkräften** aufzubauen und fühlt sich im Hort von Tag zu Tag wohler. In der Eingewöhnungsphase sind uns regelmäßige Absprachen und der Austausch mit den Eltern sehr wichtig. Sie als Eltern sollen spüren, dass das Kind gut aufgehoben ist und es somit beruhigt in die Einrichtung schicken können.

4. Phase:

Eingewöhnungsgespräch:

Im **Oktober/November** findet ein Elterngespräch über den Verlauf der Eingewöhnung und ein Austausch über die Entwicklung statt. Eventuelle Anliegen/Bedenken können dort ausführlich besprochen und reflektiert werden.